

## Zögerlicher Rückruf von Säuglings-Impfstoffen

### **Wie viele Kinder wurden durch kontaminierte Impfstoffe geschädigt?**

Unbemerkt von der breiten Öffentlichkeit wurden zwischen 2012 und 2014 mehrere Produktionseinheiten („Chargen“) von Säuglingsimpfstoffen zurückgerufen. Der Grund: Sie waren vermutlich mit Mikroorganismen verunreinigt, die in diesen Impfstoffen gar nicht enthalten sein dürfen. Der Rückruf erfolgte nicht seitens des Paul-Ehrlich-Instituts (PEI), zuständig für Impfstoffsicherheit, sondern „freiwillig seitens der Hersteller“. Dies geschah mit der zeitlichen Verzögerung von zirka neun Monaten, weshalb davon auszugehen ist, dass große Teile des Impfstoffes vor dem Rückruf bereits verimpft waren.

### **Sind Ihnen Kinder bekannt, die zwischen 2011 und 2014 mit Fünf- oder Sechsfach-Impfstoffen geimpft wurden?**

Uns liegen bereits einige Berichte von Eltern vor, deren Kinder Impfstoffe aus diesen Chargen bekommen haben und schwer geschädigt wurden. Es geht darum, herauszufinden, wie viele Kinder insgesamt durch diese Chargen und speziell auch durch den verspäteten Rückruf der Impfstoffe betroffen sind.

Wir möchten Sie bitten, diese Information mit allen Eltern zu teilen, deren Kinder zwischen 2011 und 2014 mit fünf- und sechsfachen Impfstoffen wie Infanrix Hexa geimpft wurden. Betroffene Eltern bitten wir darum, die Impfpässe ihrer Kinder zu kontrollieren und ggfs mit uns in Kontakt zu treten. In jedem Impfpass gibt es unter dem Datum der Impfung einen Aufkleber, wo beim Namen des Impfstoffes auch die Chargen-Nummer steht.

### **Wird ein Pharma-Skandal vertuscht?**

Seltsam am Rückruf von Infanrix, dass er gut 9 Monate nach der Zeit erfolgte, als die Chargen verimpft wurden! Man habe festgestellt, schreibt Hersteller GSK am 10. Oktober 2012 in einer Eilmeldung, dass die Impfstoffe zwar einwandfrei seien, aber der Raum zur Lagerung eines Bestandteiles der Impfung „mikrobiologisch kontaminiert war“. Wie GSK ein knappes Jahr nach der Produktion in Nachhinein festgestellt haben will, dass ein Raum vorübergehend unsteril war, während 5 Chargen produziert wurden, vorher und nachher aber steril war, ist mit (bio-) logischem Denken nicht vereinbar! **Da stimmt etwas nicht!**

### **Diese Impfstoffe sind betroffen:**

Die uns bekannten Impfschäden betreffen die fett gedruckte Chargen-Nummern:

#### **1. Infanrix Hexa von GSK** (Sechsfach-Impfung, 20er und 50er Packungen)

A21CB191C, A21CB193A, A21CB193B, A21CB193C, **A21CB194A**

Infanrix-Chargen anderer Anbieter:

- Charge A21CB187B, Infanrix® hexa (Emra-Med, Kohlpharma, Pharma Westen, Veron Pharma)
- Charge A21CB337A Infanrix® hexa (CC-Pharma)
- Charge A21CB187C Infanrix® hexa (Pharma Westen, Emra-Med, Kohlpharma)

#### **2. Infanrix @ IPV + Hib (Fünffach-Impfung, 1er und 10er Packungen)**

A20CA742A, A20CA742A, A20CA743A, A20CA743A

Auch zurückgerufen wurden alle Chargen **Meningitec®** 10 Mikrogramm der Firma Nuron Biotech B.V., ebenso Meningitec® von EMRAmed, EurimPharm und Kohlpharma. Die Chargennummern **J31134** und **H99027** sind hierbei besonders zu beachten, der Rückruf bezog sich aber auf alle Chargen, auch die vor dem 16.8.2013 ausgelieferten von Pfizer. Die Rückrufe kann man hier finden:

<http://www.akdae.de/Arzneimittelsicherheit/RHB/Archiv/2012/20121010.pdf>

<http://www.akdae.de/Arzneimittelsicherheit/RHB/Archiv/2012/20121011.pdf>

<http://www.akdae.de/Arzneimittelsicherheit/RHB/Archiv/2014/20141009.pdf>

**Bitte helfen Sie mit, die Sicherheitsmaßnahmen von staatlichen Behörden und Impfstoff-Herstellern unabhängig zu untersuchen!**

Mehrere Kinder, welche Impfungen mit der entsprechenden Chargennummer erhalten haben, sind heute schwer chronisch krank. Ob ein Zusammenhang besteht, kann man am besten beurteilen, wenn noch mehr Datenmaterial vorliegt. Leider melden die meisten Impf-Ärzte keine Impfkomplicationen, weshalb wir auf Ihre Hilfe angewiesen sind! Wenn ihr Kind eine Impfung aus den genannten Chargen erhalten hat, dann melden Sie sich bitte bei uns: **impfrueckruf\_2012@web.de**

Ihre Daten werden von uns **absolut anonym** verwendet und nicht weitergegeben. Wir bitten darum, uns durch einige Angaben bei der Recherche zu unterstützen. Bitte füllen Sie daher möglichst alle Spalten bei folgendem Formular aus und senden es uns per Email! Außerdem wäre eine Kopie / ein Foto des Impfpasses eine große Hilfe. Hier reicht uns die Seite, wo die fragliche Impfung mit Datum, Stempel, Unterschrift und Aufkleber eingetragen ist!

A. Kudyk  
Marie-Henning-Weg 99, 21035 Hamburg  
**impfrueckruf\_2012@web.de**

**PLZ und Ort des Impf-Ortes (Arztpraxis / Krankenhaus):** xxx

**Name des Impfstoffes:** xxx

**Charge:** xxx

**Datum der Impfung / Impfungen:** xxx

**Kam es innerhalb von 2-4 Wochen zu schweren akuten Reaktionen auf die Impfung und welche waren das?** xxx

**Bestehen seit der Zeit der Impfung immer noch andauernde gesundheitliche Probleme des Kindes?** xxx

**Erfolgte seitens des Impfarztes eine Aufklärung über die bekannten Nebenwirkungen\* der Impfstoffe? JA/ NEIN**

\* Den Beipackzettel des Herstellers von Infanrix Hexa mit den möglichen Nebenwirkungen, über die der Impf-Arzt Eltern aufklären muss, finden sie unter Punkt 4.8 unter diesem Link: <http://www.impfkritik.de/upload/pdf/fachinfo/infanrix-hexa-2011-07.pdf>